



An die
Eltern der Schülerinnen und Schüler
des Herbartgymnasiums

Oldenburg, 10.07.2020

Außerordentliche Elterninformation – „Schule in Corona-Zeiten 2.0“

Liebe Eltern,

wie Sie sicher der Presse bereits entnommen haben, hat das Niedersächsische Kultusministerium in dieser Woche Pläne für die Zeit nach den Sommerferien vorgelegt. In Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen greift entweder Szenario A (eingeschränkter Regelbetrieb), B (Schule im Wechselmodell) oder C (Shutdown, ausschließliches Lernen zuhause).

Wir planen derzeit mit dem Szenario A. Wie Sie dem beigefügten Leitfaden entnehmen können, werden dann Klassen und Kurse wieder in „voller Besetzung“ durchgängig in der Schule unterrichtet werden. Das Abstandsgebot (1,50m Distanz zu anderen Personen) gilt innerhalb eines Jahrgangs nicht mehr, wenngleich natürlich, wann immer möglich, die Distanz gehalten werden sollte. Nun dürfen nicht mehr nur Schülerinnen und Schüler einer (Teil-)Klasse miteinander interagieren, sondern Kontakt ist im gesamten Jahrgang möglich. Dies bedeutet für uns, dass wir klassenübergreifenden Unterricht in den Fremdsprachen oder im bilingualen Profil wieder durchführen können.

Wir sind ferner sehr glücklich darüber, dass wir unseren Pflichtunterricht sowie Wahlangebote anbieten können und keine Homeoffice-Lerntage einrichten müssen, weil wir kaum davon betroffen sind, dass Lehrkräfte im Homeoffice tätig sind.

Im Ganztagsangebot und beim Mittagessen ist der Kontakt ohne Abstandsgebot zwischen zwei Jahrgängen erlaubt. In allen Bereichen, in denen mehrere Jahrgänge potentiell Kontakt haben könnten (Flure etc.), wird das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Konkrete Hygienepläne etc. lassen wir Ihnen zukommen, sobald uns alle für die Planung erforderlichen Parameter bekannt sind.

In aller Kürze möchten wir einige wichtige Aspekte, die für die Planung des kommenden Schuljahres besonders wichtig sind, herausheben:

Homeoffice Schüler

Schülerinnen und Schüler haben weiterhin das Recht, zuhause zu lernen, sofern sie selbst zur Risikogruppe gehören. In diesem Fall ist allerdings ein ärztliches Attest beizubringen. Die Möglichkeit des Homeoffice gilt nicht mehr für den Fall, dass die selbst nicht betroffenen



Schülerinnen und Schüler mit Angehörigen von Risikogruppen in häuslicher Gemeinschaft leben. Maßgaben zur Leistungsbewertung im Homeoffice sind angekündigt, liegen aber derzeit noch nicht vor.

Ganzttag

Da im Ganzttag nur zwei Jahrgänge ohne Abstandsgebot miteinander agieren können, müssen wir leider unser „klassisches“ Ganztagsangebot (Hausaufgabenbetreuung etc.) auf die Jahrgänge 5 und 6 beschränken und können es nicht mehr für den 7. Jahrgang aufrechterhalten. Wir werden aber weiterhin die meisten Arbeitsgemeinschaften für alle Jahrgänge gemäß Szenario A anbieten können, sofern es in der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft möglich ist, das Abstandsgebot einzuhalten. Wir werden Ihnen zu Beginn des Schuljahres eine AG-Liste zukommen lassen, aus der hervorgeht, welches AG-Angebot wann unter welchen Bedingungen gemacht werden kann.

Pausenregelung

Wir werden voraussichtlich auch im neuen Schuljahr zunächst an dem geltenden, gestaffelten Pausenplan festhalten, um Gruppen räumlich voneinander trennen zu können und Infektionsrisiken zu minimieren.

Mensa

Da nur zwei Jahrgänge zeitgleich in der Mensa essen dürfen, die Mittagspause zwischen 13.15 Uhr und 14 Uhr aber nicht ausreicht, um die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge essen zu lassen, wird es einzelne „Schichten“ auch während der Unterrichtszeit geben. Das ist zwar keine optimale Lösung, aber dennoch aus unserer Sicht die vertretbarste. So können wir die Bestimmungen einhalten, aber Ihren Kindern dennoch ein warmes Mittagessen anbieten.

Wir freuen uns im Übrigen sehr, dass ein kompetenter Nachfolger für „Zitronengras“ gefunden wurde. Herr Mohamad Hammoud, der bereits seit Jahren in der Mensa „Herbartstraße“ als Angestellter von Zitronengras für uns gekocht hat, führt die Mensen beider Standorte nun als Selbstständiger weiter. Wir sind darüber sehr glücklich, gehört Herr Hammoud doch längst zur „HGO-Familie“ und ist bei Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen beliebt und geschätzt.

Sportkurse in der Oberstufe

Bisher war es am HGO gängige Praxis, in den Jahrgängen 12 und 13 jahrgangsübergreifende Kurse anzubieten. Das ist nun aufgrund der geltenden Bestimmungen nicht mehr möglich, sodass eine Zuteilung nach Jahrgängen erfolgt ist. Die Schülerinnen und Schüler werden alsbald von Frau Ihlefeld in Kenntnis gesetzt. Den Kurs „Alpiner Skilauf“, dessen krönender Abschluss ja eine Skifahrt sein sollte, bieten wir im Januar 2020 nicht an, weil uns das Risiko der Infektion zu hoch ist.

Herzliche Grüße aus dem HGO